

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdkunde für höhere Lehranstalten

Klein, Hermann J.

Braunschweig, 1886

§. 92. Die Republik Chile

[urn:nbn:de:bsz:31-269444](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269444)

wird erst Bedeutung gewinnen, wenn der Wasserweg zum Amazonenstrom (durch Umgehung der Wasserfälle des Madeira mittels einer Eisenbahn) benutzbar ist. Unter der Bevölkerung ragen die Indianer durch Anzahl hervor. Sie beschäftigen sich meist mit Ackerbau und Viehzucht, doch haufen im SO auch zahlreiche wilde Stämme in völliger Unabhängigkeit.

Unter den Städten ist La Paz, am Fuße des gewaltigen Illimani, die bedeutendste. Ihre Bewohner sind größtenteils Indianer, Nachkommen der alten Peruaner. Potosi, auf unfruchtbarer kalter Hochfläche liegend, einst durch seine reichen Silbergruben berühmt, ist mit der Ergiebigkeit der letzteren gesunken.

Unter allen größeren Städten liegt Potosi am höchsten über dem Meere. Infolgedessen ist die Luft dort so dünn, daß das Atmen beschwerlich und angestrengte körperliche Bewegung für den Europäer unmöglich ist.

§. 92.

Die Republik Chile.

800 000 qkm
(5800 D.-Meilen, 21/3 Millionen Einwohner.)

Chile umfaßt den schmalen Küstenstrich, der sich zwischen dem Ramme der Anden und dem Stillen Weltmeere von Peru bis nach Patagonien erstreckt.

Fig. 123.



Patagonier.

Die Küste ist völlig wasserlos, aber der nördliche Teil dieser Region, die Wüste Atacama, außerordentlich reich an Salpeter und Guano. Der fruchtbare Bezirk des Landes bildet ein Längenthal in der südlichen Hälfte zwischen der Küstenfordillere und der hohen Felsmauer der Anden. Die Bevölkerung ist fleißig und intelligent und der Zustand des Staates im allgemeinen ein blühender.

Die schön gelegene Hauptstadt Santiago (150 000 Einwohner) ist durch Prachtbauten, Keimlichkeit und Wohlstand ihrer Bewohner ausgezeichnet. Eine

Eisenbahn führt von hier zu der blühenden Hafenstadt Valparaiso, (100 000 Einwohner), unter deren Bewohnern sich zahlreiche Deutsche befinden.

Die in Chiles Besitz übergegangene Westseite von Patagonien ist außerordentlich regenreich und hat in ihren klimatischen Verhältnissen wie in ihrem Naturbau große Ähnlichkeit mit Norwegen.